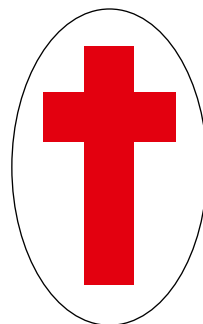




KAMILLUS HEUTE



Nr. 133

MITTEILUNGEN DER KAMILLIANER AUS ÖSTERREICH

APRIL 2020



Zum vierten Mal trafen sich Vertreterinnen und Vertreter der kamillianischen Gemeinschaften im deutschsprachigen Raum. Ziel dieser Treffen ist, die Gemeinschaft untereinander zu vertiefen und die Zusammenarbeit zu fördern.

Gelebte Verbundenheit: Kamillusforum

„Wenn Worte uns tragen“, war das Thema des Kamillusforums im Gästehaus der Barmherzigen Brüder in Trier/Deutschland vom 13. bis 15. September 2019. In Mythen, Gebeten, Meditation und persönlichem Austausch haben sich die TeilnehmerInnen der verschiedenen kamillianischen Gemeinschaften aus Deutschland,

den Niederlanden und Österreich (P. Alfréd György, P. Julien Slanon, Maria Manzenreiter / Kamillianische Schwestern und Angela Mair / Kamillianische Familie Österreich) auf die Spuren tragender Worte gemacht. Das Kamillusforum ist ein überregionales Treffen der Kamillianer, Töchter des hl. Kamillus, Ka-

millianischen Schwestern, Kamillianischen Familien und des Kamilluskreises, um die gelebte Verbundenheit untereinander und mit den kamillianischen Gemeinschaften zu vertiefen. Veranstaltet wird es von P. Provinzial Jörg Gabriel aus Deutschland.

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:
Provinzialat der Kamillianer
Versorgungsheimstraße 72, 1130 Wien
Tel. 01/804 61 41 - 0, E-Mail: provinzialat@kamillianer.at
Internet: www.kamillianer.at
Raiffeisenlandesbank Noe-Wien
IBAN: AT98 3200 0000 0230 0614
BIC: RLNWATWW
Redaktion: P. Leonhard Gregotsch
Druck: kbprintcom.at, 4840 Vöcklabruck
Österreichische Post AG, MZ 02Z033353 M

Pilgerreise der Kamillianischen Familien nach Italien

Insgesamt 18 Pilgerreisende von den Kamillianischen Familien, dem Kamillianerkonvent und Gästen aus Ungarn erlebten vom 9. bis zum 14. Oktober 2019 eine Pilgerreise auf den Spuren des hl. Kamillus und zu bedeutenden Gnadenstätten in Italien. Höhepunkt war die Teilnahme an der Heiligsprechung der Gründerin der Töchter des hl. Kamillus, der seligen Guiseppina Vannini durch Papst Franziskus auf dem Petersplatz. Aufgenommen wurde die Pilgergruppe im Gästehaus des Kamillianerklosters in Bucchianico, dem Geburtsort des hl. Kamillus.



Am 10. Oktober besuchten wir zwei ganz bedeutende Gnadenstätten: Lanciano und Manopello. In Lanciano ereignete sich im 8. Jahrhundert das erste, von der Kirche anerkannte Eucharistische Wunder. Wir hielten beim Altar der Kirche des Franziskanerklosters, in dem in einem Reliquienschein die Hostie und das Blut verehrt werden kann, eine kurze, stille Andacht. In Manopello, am Fuß des Maiella-Massives, wird in der Kirche, die von den Kapuzinern betreut wird, seit 500 Jahren das Volto Santo (Heiliges Antlitz) aufbewahrt. Wir konnten auf der Rückseite des Altares das Muschelseidentuch mit dem Antlitz Christi bestaunen. Zu Fuß gingen wir in die Altstadt Bucchianico, die sich auf einem Berg befindet. Vor dem Konvent erwartete uns P. Krzysztof Trebski und führte uns durch die Kirche, das Santuario und das Museum des hl. Kamillus. In der Klosterkirche feierten wir die Hl. Messe, danach besichtigten wir das Geburtshaus des hl. Kamillus. Es war schon dunkel, als P. Alfréd noch für eine Überraschung sorgte. Unser Kleinbus brachte uns zu einem Ziegelbrennofen, „Calcea“, aus dem Jahre 1604, in dem Kamillus die Ziegel für seine Kirche erzeugen ließ und der heute als Gedenkstätte dient.

Am 11. Oktober führte unser Weg zum Gargano, so heißt der gebirgige Stiefelsporn Italiens an der Adriaküste. Unser Ziel war San Giovanni Rotondo. Dort lebte, wirkte segensreich und starb der hl. P. Pio. Wir gingen in die neue, große Kirche San Pio. Dort erwartete uns P. Alfredo Tortorella von der sizilianischen Provinz in Manfredonia, der uns den ganzen Tag als Fremdenführer begleitete. Wir gingen durch die Oberkirche, die 6500 Menschen fasst, zur Anbetungskapelle und schließlich in die Unterkirche zum Grab von P. Pio. Danach zeigte uns P. Alfredo die große Kirche Santa Maria delle Grazie (geweiht 1676), in der P. Pio täglich die Hl. Messe zelebrierte, in seinem Beichtstuhl Beichte hörte und wo beim Kruzifix auf der Empore der Heilige seine Stigmata erhielt. Im Kloster gingen wir zu der bescheidenen Zelle 1, die P. Pio bewohnte und zur Bibliothek. Wir besichtigten die Zelle, in der P. Pio operiert worden war, und gingen durch die Gedenkausstellung über P. Pio und von dort in die Krypta, wo sich das alte Grab von P. Pio befindet. Von San Giovanni Rotondo fuhren wir auf den Gargano und zum Valle del Inferno (Höllental), zu der Stelle, an der der hl. Kamillus auf der Reise von San Giovanni nach Manfredonia sein

Bekehrungserlebnis hatte. 1960 wurde an dieser Stelle ein Altar unter einem dreieckigen Baldachin errichtet, an dem P. Alfréd und P. Alfredo mit der Pilgergruppe die Hl. Messe feierten. Zuletzt besuchten wir noch den Monte Sant' Angelo. Über San Marco in Lamis verließen wir im Abendlicht den Gargano und kehrten nach Bucchianico zurück.

Am 12. Oktober fuhren wir nach Rom, die ewige Stadt. Im Gästehaus Villa Primavera der Schwestern von der Magd der Inkarnation wurden wir bereits erwartet. Nach dem Essen fuhren wir in den Vatikan. Dort erwartete uns ein mit P. Alfréd befreundeter Priester und Experte der Kunstgeschichte, der uns durch die Vatikanischen Museen führte. Höhepunkt war der Besuch der Sixtinischen Kapelle.

Am 13. Oktober mussten wir rechtzeitig auf dem Petersplatz sein. Wir fanden Plätze in der Mitte des Petersplatzes und erwarteten den Heiligen Vater, der segnend mit dem Papamobil vorbeikam. Am Petersdom hingen schon die Porträts der neuen Heiligen: John Henry Newman, Guiseppina Vannini, Mariam Theresia Chiramel Mankidiyan und Dulce Lopes Pontes und Marguerite Bays. Nach dem Eröff-

nungsritus und der Allerheiligenlitanei nahm Papst Franziskus die Kanonisation vor. Danach folgte die feierliche Papstmesse. Nach dem Angelusgebet traf sich die

Gruppe zu einem Mittagessen, um dann auf dem Weg des hl. Kamillus zur Kirche der hl. Maria Magdalena (M. Maddalena) zu gehen. Die Kirche und das Klos-

ter sind Sitz des Generalates des Kamillianerordens. Ein junger Pater führte uns durch Kirche und Kloster, in die Kreuzkapelle, Maria Heil der Kranken, in die Sakristei und ins Sterbezimmer des Heiligen, wo wir in stiller Andacht verweilten. Im Kapitelsaal machten wir kurze Rast und gingen danach zum Trevibrunnen und zur Kirche Don Bosco, in der Bilder des hl. Kamillus zu sehen waren. Nach einem Abendessen in einem typisch römischen Lokal brachte uns der Bus durch das nächtlich beleuchtete Rom zum Gästehaus.

Müde, aber mit vielen neuen Eindrücken aus dem Leben des hl. Kamillus, schönen gemeinsamen Erlebnissen, einem persönlichen Hochgefühl und bleibenden Erinnerungen kamen wir am 14. Oktober von der Pilgerfahrt zurück.

*Bericht und Fotos:
Gerhard Lenzenweger*



Gemeinschaft der Kamillianischen Familien Österreichs

Aus dem Brief des Vorstands

Der Vorstand der Kamillianischen Familien Österreichs hatte vom **7. bis 8. Jänner 2020 Klausurtagung** in Greisinghof/Tragwein. P. Alfréd György hielt einen Impuls zum Thema „Auf den Spuren des hl. Kamillus, dem verletzten Heiler“. Unser Kreuz kann unsere Rettung sein, so wie es Kamillus erlebt hat. Durch unsere Wunden und Verletzungen können wir zum „Heiler“ werden. „Wenn ich schwach bin, bin ich stark“ (2 Kor 12). Unsere Schwachheit kann gerade im Dienst an den Kranken zur Stärke werden, weil wir wie Kamillus mehr Sensibilität für die Kranken entwickeln können.

Am **21. Jänner 2020** haben wir sehr kurzfristig zu einem **Impulsnachmittag** mit dem Provinzial der deutschen Provinz P. Jörg Gabriel und unserem Generaldelegaten P. Alfréd György nach Pettenbach eingeladen. Ich war überwältigt, dass so viele gekommen sind. Wir waren über 30 TeilnehmerInnen aus fast

allen Kamillianischen Familien Oberösterreichs. P. Jörg stellte uns seine Vision „Als große Kamillianische Familie gemeinsam in die Zukunft gehen. Unser Erbe weitergeben – missionarisch auf dem Weg sein“ vor und lud zu einem großen **Treffen aller kamillianischen Gemeinschaften vom 8. bis 10. November 2020 in Wiesbaden** ein, wo jeder In-

teressierte teilnehmen kann. „Mach weiter, hab keine Angst, denn das ist mein Werk, nicht deines.“ Das hat der Gekreuzigte zu Kamillus gesagt, als er sehr entmutigt war. Lassen auch wir uns von diesen Worten ermutigen, das Werk der Kamillianischen Familien weiterzuleben, auch wenn es oft schwierig ist.

Mag. Angela Mair



P. Dorner und P. Puntigam 80

P. Edmund Dorner wurde am 16. Oktober 1939 in Deutschkreutz im Burgenland geboren. 1958 trat er in den Orden der Kamillianer ein. Die ewigen Gelübde legte er 1963 ab. 1966 wurde er zum Priester geweiht. Er wirkte als Seelsorger im LKH und im AKH Linz und ab 1969 im Wilhelminenspital Wien, war Superior in Wien und Pfarrmoderator in „Maria, Heil der Kranken“ sowie Kustos und Kirchenrektor der Karl Borromäus-Kirche im Geriatriezentrum Am Wienerwald (ehemals Pflegeheim Lainz). P. Dorner war Provinzrat, von 1992 bis 1995 Hausoberer und von 2013 bis 2016 Hausökonom in Wien.



P. Werner Puntigam wurde am 3. Februar 1940 in St. Peter am Ottersbach in der Steiermark geboren. 1956 schloss er sich den Kamillianern an, 1962 legte er die ewigen Gelübde ab. 1965 wurde er zum Priester geweiht. Als Seelsorger war er unter anderem im Pflegeheim und im Krankenhaus Wien-Lainz sowie in der Semmelweis-Frauenklinik tätig; als Pfarrmoderator wirkte er in der Pfarre „Maria, Heil der Kranken“ und in Strasshof (NÖ). 2014 wurde er von seinen Aufgaben als Pfarrer der Pfarre Maria, Heil der Kranken und als Seelsorger im Geriatriezentrum Am Wienerwald, Wien 13, entpflichtet.



Heilungsgottesdienste

Krankengottesdienste der Kamillianischen Gemeinschaft
an folgenden Samstagen 2020

9. Mai, 6. Juni, 12. September, 10. Oktober, 7. November
5. Dezember – mit Krankensalbung

in der **Marienkappelle im Stift Kremsmünster**
jeweils um 14.00 Uhr Heilige Messe mit Predigt
Aussetzung des Allerheiligsten mit Heilungsgebet
Rosenkranz, Möglichkeit zur Aussprache
Eucharistischer Segen

Generalversammlung der Kamillianischen Familien Österreichs

28. Juni 2020, 13.00 Pfarrzentrum Pettenbach

Bitte um rechtzeitige Anmeldung bei Mag. Angela Mair, Telefon: 0699/1174 1375.

Pilgerreise nach Ungarn

10. bis 13. Juli 2020: 25 Jahre Kamillianer in Ungarn

Die Reise beinhaltet neben dem Festgottesdienst in Nyíregyháza mit dem Bischof auch weitere Programmpunkte wie eine Wallfahrt nach Máriapócs, dem größten ungarischen Wallfahrtsort und Sárospatak, dem Geburtsort der hl. Elisabeth von Thüringen.

*Bei Interesse bitte um Voranmeldung bis 30. April 2020 bei Mag. Angela Mair,
Telefon: 0699/1174 1375.*

Kamillusfeste 2020

Pettenbach – Sonntag, 28. Juni 2020, 9.30 Uhr, Pfarrkirche

**Wien – Sonntag, 5. Juli 2020, 15.30 Uhr, Karl Borromäus-Kirche im ehemaligen
Geriatriezentrum Am Wienerwald**

**Salzburg – Sonntag, 12. Juli 2020, 18.15 Uhr, Kirche St. Johannes
im Landeskrankenhaus**

Nyíregyháza/Ungarn – Sonntag, 12. Juli 2020, 10.00 Uhr, Szent László, Borbánya

Altenhof – Sonntag, 19. Juli 2020, 10.00 Uhr, Dorfkappelle